

# W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Einundzwanzigster Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Donnerstag, den 21. November 1861.

47.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.  
Die Redaction.

## U m s c h a u.

Wilsdruff, am 20. Novber. Der Winter hat seinen Einzug gehalten. War auch der Schneefall in der gestrigen Nacht ein nur mäßiger, so reicht er doch zum Schutze der jungen Wintersaaten hin, dessen diese allerdings bedürfen, denn heute Morgen 6½ Uhr zeigte das Thermometer 5 Grad Kälte an. Am 19. Mai (dem 1. Pfingstfeiertage) fiel der letzte Schnee, es liegen also 181 Tage oder genau ein halbes Jahr zwischen beiden Erscheinungen. Die volle Schneelandschaft, von gestern an gerechnet, liegt von der letzten (a. 13. März) um 249 Tage entfernt. Der erste Frost trat schon am 20. Octbr. ein, es sind also für die frostfreie Zeit, zurück bis zum 19. Mai, dem letzten Frosttage, nur 153 Tage. —

Nächste Woche feiert die Statue August des Starken in Neustadt-Dresden ihr 125jähriges Jubiläum. Sie ist 1733 vom Kupferschmied Wiedemann in Friedrichstadt, einem Schwaben, mit dem Hammer getrieben. Den 12. August 1733 wurde der Grundstein zum Monumente gelegt und den 3. November selbigen Jahres die Statue auf das neu errichtete Postament gebracht, vor der Hand indessen mit einem Bretterverschlage verhüllt. Am 26. November 1736, also vor 125 Jahren, wurde die Statue feierlichst enthüllt. — (Dr. Nachr.)

In diesen Tagen wurden der Redaction der „Er. Nov.“ in Bauhen mehrere vom Felde des dortigen Posthalters entnommene Aehren vorgezeigt, welche in voller Blüthe standen, und als man das Feld, worauf sie gestanden, besuchte, fand man nicht nur mehr solcher Aehren, sondern auch welche, die vollständig Körner angefüllt. —

Bei der in Mirkel bei Bauhen stattgefundenen Prüfung der Schmiede im correcten englischen Hufbeschlage erhielten 5 die große in 40 Thlr. bestehende Prämie. Außerdem erhielten noch 6 andere Schmiede eine kleinere Geldprämie. —

Auf der Bergakademie zu Freiberg befinden sich gegenwärtig 89 Ausländer, von denen 87 sich zu Vorlesungen angemeldet haben. Unter diesen Ausländern, die allerdings ihrer Mehrzahl nach den deutschen Bundesländern angehören, befinden sich Nord- und Südamerikaner, Engländer, Russen, Polen und je 1 aus Portugal, Spanien und Frankreich. —

Laut Bekanntmachung des Bezirksgerichts Wittweida ist auf die Entdeckung der Urheber des in voriger Nummer d. Bl. berichteten Raubankalles auf den Gendarm Wolke und mehrerer Einbrüche in dortiger Gegend eine Belohnung von 50 Thlr. gesetzt worden. —

Von der Direction des Dienstmann-Instituts in Dresden (mit rother Abzeichnung) ist jetzt die Einrichtung getroffen, daß für kleinere Gänge mit oder ohne leichtem Gepäck Freimarken, das Duzend zu 72 Pfennigen, im Comptoir aus gegeben werden, wodurch ein gewöhnlicher Gang pro Viertelstunde nur 6, pro Halbestunde nur 12 Pfennige kostet. Dieses Institut zählt gegenwärtig 150 Mann, darunter 71 Familienväter. —

Eine originelle Idee wurde von Seiten eines Hochzeitspaares jüngst dadurch veranlaßt, daß selbiges für sich und die eingeladenen Hochzeitsgäste von Dresden aus ein eigenes Dampfschiff nach Schandau requirirte und während der vierstündigen Fahrt das Diner bis dahin in den für eine gemüth-